

**Erste Satzung zur Änderung der fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelor- und Masterstudium der Studienbereiche Grundschulbildung und Bildungswissenschaften für das Lehramt für die Primarstufe an der Universität Potsdam**

**Vom 19. Februar 2014**

Der Fakultätsrat der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage der §§ 18 Abs. 1 und 2, 21 Abs. 2 und Abs. 5 S. 2 sowie 62 Abs. 2 Nr. 2 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes in der Fassung vom 18. Dezember 2008 (GVBl. I/08 S. 318), zuletzt geändert durch Art. 8 des Gesetzes vom 5. Dezember 2013 (GVBl.I/13, Nr. 37), in Verbindung mit § 3 Abs. 2 der Verordnung über die Gestaltung von Prüfungsordnungen zur Gewährleistung der Gleichwertigkeit von Studium, Prüfungen und Abschlüssen vom 7. Juni 2007 (GVBl. II/07 S. 134), zuletzt geändert durch Verordnung vom 15. Juni 2010 (GVBl.II/10, [Nr. 33]), und mit Art. 21 Abs. 2 Nr. 1 der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 17. Dezember 2009 (AmBek. UP Nr. 4/2010 S. 60) in der Fassung der Ersten Satzung zur Änderung der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 27. Februar 2013 (AmBek. UP Nr. 4/2013 S. 116) und § 1 Abs. 2 der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 30. Januar 2013 (BAMALA-O) (AmBek. UP Nr. 5/2013 S. 144) am 19. Februar 2014 folgende Satzung erlassen:<sup>1</sup>

**Artikel 1**

Die Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelor- und Masterstudium der Studienbereiche Grundschulbildung und Bildungswissenschaften für das Lehramt für die Primarstufe an der Universität Potsdam vom 6. März 2013 (AmBek. UP Nr. 12/2013 S. 754) wird wie folgt geändert:

1. In §6 Abschnitt (2) werden in den Modultiteln der Module BM-GBDe-M1 und BM-GBDe-M2 die Wörter "in der Schuleingangsphase" gestrichen.

2. In Anhang 1 werden die die Modulbeschreibungen für die Module BM-GP-M1, AM-GP-M3, AM-BW-M2, BM-GBDe-M1, BM-GBDe-M2, BM-GBMa-M1, BM-GBMa-M2 durch die Modulbeschreibungen aus Anhang 1 dieser Änderungssatzung ersetzt.

**Artikel 2**

(1) Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft.

(2) Prüfungs- und Prüfungsnebenleistungen, die eine Studierende bzw. ein Studierender vor dem Inkraft-Treten dieser Änderungssatzung nach der fachspezifischen Ordnung für die Studienbereiche Grundschulbildung und Bildungswissenschaften für das Lehramt für die Primarstufe an der Universität Potsdam in den durch diese Änderungssatzung geänderten oder entfallenden Modulen des Bachelorstudiums erbracht hat, werden im Wege der Anerkennung soweit wie möglich auf vergleichbare Prüfungs- bzw. Prüfungsnebenleistungen der geänderten bzw. neu hinzugefügten Module angerechnet.

(3) Der Dekan der Humanwissenschaftlichen Fakultät wird beauftragt, die fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für die Studienbereiche Grundschulbildung und Bildungswissenschaften für das Lehramt für die Primarstufe in der Fassung dieser Änderungssatzung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam veröffentlichen zu lassen.

---

<sup>1</sup> Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 7. April 2014.

**Anhang 1:**

<b>BM-GP-M1 Einführung in die Grundschulpädagogik</b>		<b>Anzahl der Leistungspunkte: 9 LP</b>			
<b>Modulart:</b>	Pflichtmodul				
<b>Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p>Die Studierenden erwerben Basiskenntnisse über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Grundschule als Institution und die an eine Lehrkraft gestellten beruflichen Anforderungen,</li> <li>- die sozialhistorischen und bildungspolitischen Rahmenbedingungen von Reformen des Elementar- und Primarbereichs.</li> <li>- Die Studierenden können erste professionsbezogene Erfahrungen theoriebezogen analysieren.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i></p> <p>Die Vorlesung vermittelt ein differenziertes professionstheoretisches Verständnis von den Aufgabenbereichen des Berufs einer Grundschullehrerin und eines Grundschullehrers. Ausgehend vom Bildungs- und Erziehungsauftrag der Grundschule werden die spezifischen Anforderungen beim Übergang vom Elementar- zum Primarbereich und die Selektions- und Zuweisungsprozesse im Übergang auf die weiterführenden Schulen thematisiert. Forschungsergebnisse und -fragestellungen aus der Erziehungswissenschaft, den sozialwissenschaftlichen Bezugsdisziplinen werden als Impuls für bildungspolitische Reformen des Elementar- und Primarbereichs vorgestellt. Sozialhistorische und institutionelle Rahmenbedingungen grundschulpädagogischen Handelns sind ebenso thematisch wie das Aufzeigen unterschiedlicher Lernausgangslagen und Entwicklungsbedingungen von Kindern im Grundschulalter.</p> <p>Das Praktikum (Integriertes Eingangspraktikum – IEP) bietet den Studierenden einen Einblick in die pädagogische Arbeit einer Grundschule, um die mit dieser Berufswahl verbundenen Ansprüche und Aufgaben beurteilen zu können. Aufgabe des Begleitseminars ist es, grundlegende schulpädagogische Kenntnisse zu vermitteln und eine theoriegeleitete Eingrenzung pädagogischer Fragestellungen zu leisten, die in der Praxisphase bearbeitet werden sollen. Beobachtungsinstrumente und analytische Kategorien für die Entwicklung einer professionellen Perspektive auf Lehr-Lernprozesse im gemeinsamen Unterricht werden vorgestellt.</p>				
	<b>Modulprüfung:</b>	1 Praktikumsbericht (15 Seiten) im Rahmen von Seminar 2			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung	2	1 Klausur (60 Minuten)			3
Seminar 1*	2	Testat			3
Seminar 2 Vorbereitung, Begleitung und Auswertung des IEP (max. 15 Teilnehmer)* IEP* (SPS)	S:1/IEP: 0	60 h Hospitation an einer Schule			3
<b>Häufigkeit des Angebots:</b>		Vorlesung jedes zweite Semester (in der Regel im Wintersemester) Praktikum und Seminare jedes Semester			
<b>Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:</b>		Keine			
<b>Anbietende Lehrinheit(en):</b>		Grundschulpädagogik - Allgemein			

\* Seminar 1, Seminar 2 und IEP bilden jeweils eine Einheit und sind im selben Semester zu studieren.

AM-GP-M3 Unterrichten und Erziehen in der Grundschule		Anzahl der Leistungspunkte: 9 LP			
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Kenntnisse über pädagogisch-psychologische Theorien der Entwicklung von Kindern im Vorschul- und Grundschulalter,</li> <li>- kennen Forschungsergebnisse zu allgemeinen und differenziellen Entwicklungsverläufen im Grundschulalter,</li> <li>- erwerben Basiswissen über die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht in der Grundschule,</li> <li>- werden befähigt, unterrichtliche Prozesse, Aufgabenformate und Lernumgebungen unter Bezug auf didaktische Theorien und Bildungsstandards zu analysieren und in Unterrichtssimulationen zu planen.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i></p> <p>In zwei Vorlesungen werden Grundkenntnisse für ein kompetenzorientiertes Unterrichten in der Grundschule vermittelt. Unterschiedliche Planungsmodelle und Organisationsformen von Grundschulunterricht bilden einen Schwerpunkt. Vor dem Hintergrund sozialwissenschaftlicher und soziologischer Befunde einer „veränderten Kindheit“ und den erziehungswissenschaftlichen Forderungen nach einer „neuen Lernkultur“ werden sowohl Aspekte sozialen und kooperativen Lernens als auch der Umgang mit Disziplinproblemen thematisiert. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Vermittlung von Grundkenntnissen über Entwicklungsbedingungen schulischer Basiskompetenzen. Hierbei wird betrachtet, wie sich Vorläuferkompetenzen sowie fachspezifische und fächerübergreifende Kompetenzen im Verlauf der Grundschulzeit entwickeln.</p> <p>Im Seminar werden diese Themen wieder aufgegriffen und insbesondere im Hinblick auf die Planung, Strukturierung und Individualisierung von Unterricht vertieft. Umsetzungsbeispiele für unterschiedliche methodische Organisationsformen von Grundschulunterricht werden erarbeitet und u.a. in ihren Konsequenzen für das professionelle unterrichtliche Selbstverständnis analysiert. Möglichkeiten der Qualitätssicherung von Unterricht werden vorgestellt.</p>				
	Modulprüfung:	1 Schriftliche Ausarbeitung (8 Seiten) der im Rahmen des Seminars gehaltenen Präsentation oder eine Hausarbeit (15 Seiten) im Rahmen des Seminars			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung 1: Kognitive, motivationale und sozial-emotionale Entwicklung im Vor- und Grundschulalter	2	1 Klausur (60 Minuten)			3
Vorlesung 2: Einführung in die Grundschuldidaktik	2	1 Klausur (60 Minuten)			3
Seminar: Planung und Organisation von Unterricht	2	Präsentation (20-30 Minuten)			3
Häufigkeit des Angebots:	Vorlesung 1 jedes zweite Semester (in der Regel Wintersemester); Vorlesung 2 jedes zweite Semester (in der Regel Sommersemester); Seminar jedes Semester				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine (Seminar: der Abschluss des Moduls BA-GB-M1 wird empfohlen)				
Anbietende Lehrinheit(en):	Grundschulpädagogik - Allgemein				

AM-BW-M2 Kooperation, Beratung und Entwicklungsförderung in der inklusiven Schule		Anzahl der Leistungspunkte: 12 LP			
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Kenntnisse über kooperative Handlungsmöglichkeiten von Vertretern unterschiedlicher Professionen in der inklusiven Schule,</li> <li>- vertiefen ihre Kenntnisse zur Gestaltung kooperativer Lernprozesse,</li> <li>- erwerben Fähigkeiten zur Gestaltung von Beratungsprozessen und Grundtechniken der Gesprächsführung in der Elternarbeit,</li> <li>- erwerben grundlegende Kompetenzen zur differenzierten Wahrnehmung von Lern- und Entwicklungsstörungen in unterschiedlichen pädagogischen Handlungskontexten,</li> <li>- lernen unterschiedliche Konzepte und praktische Maßnahmen der Unterstützung von Kindern in besonderen Problemlagen kennen.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i></p> <p>Das erste Seminar ermöglicht eine kritische Reflexion der neuen institutionellen Strukturen einer Kooperation in multiprofessionellen Teams. Möglichkeiten der Vernetzung aber auch Abgrenzung unterschiedlicher professioneller Zugänge zur Förderung und Unterstützung von Kindern in unterschiedlichen Problemlagen (Neue Armut, sexueller Missbrauch, Migration, Lernbehinderung, Hochbegabung, ADHS, etc.) werden vorgestellt. Das zweite Seminar führt in psychologische Grundlagen und Konzepte der Beratung und Gesprächsführung ein und stellt Modelle der Konfliktmoderation und -bewältigung vor. Die Bedeutung kritischer Lebensereignisse, Formen ihrer Behandlung und Bewältigung, die Perspektive von Eltern behinderter Kinder und Organisationsformen professioneller Hilfe in schwierigen Lebenslagen werden thematisiert. Beteiligungsmöglichkeiten außerschulischer Unterstützungssysteme für Familien, Supervision und die Sicherung von Lehrer-gesundheit im Hinblick auf besondere Herausforderungen in Schule und Unterricht werden angesprochen.</p> <p>Das dritte Seminar dient der Vorbereitung, Begleitung und Auswertung des Praktikums in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (PppH). Inhaltlicher Schwerpunkt ist die differenzierte Wahrnehmung und Analyse von Auffälligkeiten der emotional-sozialen Entwicklung in schulischen und außerschulischen Settings. Die in der Praxis vorfindbaren Interventionsstrategien werden zur Diskussion gestellt.</p>				
	Modulprüfung:	1 Seminararbeit (15 Seiten) wahlweise zu Seminar 1 oder 2 2 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar 1: Kooperation in Multiprofessionellen Teams	2	Testat			2
Seminar 2: Beratung und Gesprächsführung	2	Testat			2
Seminar 3: Erziehungsprozesse im schulischen und außerschulischen Kontext (Vorbereitung, Begleitung und Auswertung des PppH) (max. 20 Teilnehmer)* Praktikum in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern (PppH)* (SPS)	S:2/ P:0	1 mündliche Präsentation mindestens 30 h Praktikum in einer Einrichtung			6

Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine
Anbietende Lehreinheit(en):	Seminar 1: Grundschulpädagogik - Allgemein; Seminar 2 und Seminar 3 (einschließlich PppH): Inklusionspädagogik

\* Seminar 3 und Praktikum (PppH) bilden eine Einheit und sind im selben Semester zu studieren.

Teilbereich Deutsch

<b>BM-GBDe-M1 Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen des Deutschunterrichts</b>		Anzahl der Leistungspunkte: 6 LP			
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Aufgaben und Ziele des Deutschunterrichts kennen,</li> <li>- über grundlegende Kenntnisse zu den Arbeitsbereichen des Deutschunterrichts und über Möglichkeiten der Vermittlung literarischer und sprachlicher Lerngegenstände verfügen,</li> <li>- das dazu notwendige fachwissenschaftliche Basiswissen besitzen,</li> <li>- insbesondere grundlegende Bedingungen des Lehrens und Lernens von Aspekten der deutschen Sprache kennen.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i> In diesem Modul werden die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Grundlagen des Deutschunterrichts vermittelt.</p>				
Modulprüfung:	Eine Klausur (120 Minuten), 2 LP				
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung und Seminar 1: Einführung in die Sprachdidaktik und Sprachwissenschaft für die Grundschule	V: 1 S: 1		Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung		V: 1 S: 1
Vorlesung und Seminar 2: Einführung in die Literaturdidaktik und Literaturwissenschaft für die Grundschule	V: 1 S: 1		Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung		V: 1 S: 1
Häufigkeit des Angebots:		Jedes Semester			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheit(en):		Grundschulpädagogik - Deutsch			

<b>BM-GBDe-M2 Sprachentwicklung und Spracherwerb</b>		Anzahl der Leistungspunkte: 6 LP			
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden erwerben Basiskenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zu den linguistischen und entwicklungspsychologischen Grundlagen des Schriftspracherwerbs und sie kennen alternative didaktische Ansätze des basalen Lese- und Schreibunterrichts,</li> <li>- zur Schulausgangsschrift und alternativen Schriftarten,</li> <li>- zur Sprachentwicklung und -förderung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i></p> <p>Innerhalb des Moduls wird ein Überblick über die linguistischen und entwicklungspsychologischen Grundlagen des Schriftspracherwerbs sowie über die wichtigsten didaktischen Ansätze des basalen Lese- und Schreibunterrichts gegeben. Die ausgewählten Themen befassen sich u.a. mit den Vor- und Nachteilen von Fibellehrgängen im Vergleich zum geöffneten Erstlese- und -schreibunterricht, der Frage nach der geeignetsten Erstschrift und mit den Problemen langsam lernender und mehrsprachiger Kinder.</p> <p>Schwerpunkt des zweiten Seminars sind Fragen des Erwerbs, der Verwendung und der Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache. Typologisch-kontrastive und textlinguistische Untersuchungen zum Erwerb des Deutschen als Zweitsprache werden vorgestellt sowie grundlegende Strukturen der Entwicklung der mündlichen und schriftlichen Kompetenzen mehrsprachiger Kinder verdeutlicht. Reflexionen des komplexen Zusammenhangs von Sprachkontakt, mehrsprachigem Sprachgebrauch und Lernprozessen von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache werden angestoßen. Strukturelle und soziale Aspekte von Sprache und Kommunikation unter den Bedingungen gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit werden verdeutlicht.</p>				
Modulprüfung:	Eine Klausur zu der Vorlesung Schriftspracherwerb (90 Minuten), 2 LP				
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung und Seminar: Schriftspracherwerb	V: 1 S: 1	Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung			V: 1 S: 1
Seminar: Sprachentwicklung und -förderung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache (max. 20 Teilnehmer)	2	Testat UND Übungs- und Lektüreaufgaben zur Vor- und Nachbereitung			2
Häufigkeit des Angebots:	Jedes Semester				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine (Abschluss des Moduls BM-GBDe-M1 empfohlen)				
Anbietende Lehrinheit(en):	V/S1: Grundschulpädagogik - Deutsch S2: Germanistik				

Teilbereich Mathematik

<b>BM-GBMa-M1 Einführung in den Mathematikunterricht in der Schuleingangsphase, Teil I</b>		Anzahl der Leistungspunkte: 6 LP			
Modulart:	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben ein vertieftes Verständnis der für die Schulmathematik in den Jahrgangsstufen 1 und 2 grundlegenden Begriffe und Verfahren,</li> <li>- können zentrale Begriffe sowohl anschaulich als auch exakt beschreiben (nach Möglichkeit auf mehrere Weisen),</li> <li>- können zentrale Aussagen benennen und in ihrem Zusammenhang skizzieren,</li> <li>- können typische Fragestellungen und geeignete, nach Möglichkeit auch alternative Lösungsstrategien aufzeigen und begründen,</li> <li>- kennen Besonderheiten des Unterrichts in der Schuleingangsphase (Erforschung und Integration von Vorkenntnissen, Vorerfahrungen, außerschulische mathematische Sozialisation und institutionalisiertes Lernen),</li> <li>- beschreiben zu den zentralen Themenfeldern des Geometrie- und Arithmetikunterrichts in Jahrgangsstufen 1-2 verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, begriffliche Vernetzungen, u.a. durch fundamentale Ideen, typische Präkonzepte und Verstehenshürden, Stufen der begrifflichen Strenge und Formalisierung und deren altersgemäße Umsetzungen,</li> <li>- kennen wesentliche Elemente von Lernumgebungen im Geometrie- und Arithmetikunterricht Jahrgangsstufen 1-2 und nutzen diese zur zielgerichteten Konstruktion von Lernumgebungen in heterogenen Gruppen,</li> <li>- bewerten Bildungsstandards, Lehrpläne, Unterrichtsmedien (z.B. Schulbücher und Software) und nutzen sie reflektiert für die Unterrichtsgestaltung.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i></p> <p>Die Veranstaltungen dieses Moduls gliedern sich einerseits nach arithmetischen bzw. geometrischen Inhalten und andererseits nach Jahrgangsstufen. In ihnen werden Ziele und Prinzipien des Mathematikunterrichts der jeweiligen Jahrgangsstufe und des jeweils angesprochenen Inhalts fachlich diskutiert und didaktisch orientierte Analysen zentraler Themen vorgenommen. Exemplarisch wird das Verhalten von Lernenden bei mathematischen Begriffsbildungen und bei der Bearbeitung mathematischer Probleme analysiert. Beispiele für Handlungsoptionen, die das Lernen von Mathematik fördern, werden erarbeitet.</p> <p>Dabei werden allgemeindidaktische Aspekte wie Bildungsstandards, Grundvorstellungen, Softwareeinsatz oder Gestaltung von Lernumgebungen spezifiziert sowie spezielle Kenntnisse erworben und der Schulstoff der betroffenen Jahrgangsstufen aus fachlicher Perspektive in Hinsicht auf stoffliche Hürden durchdrungen, Abstraktionsgrade identifiziert und Lernangebote im Hinblick auf einzelne kognitive Lernschritte und Differenzierung analysiert.</p>				
Modulprüfung:	Klausur (120 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) im Rahmen der Vorlesung Geometrie im Anfangsunterricht Kl. 1-2 <u>oder</u> in der Arithmetik im Anfangsunterricht Kl. 1-2				
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorlesung 1: Geometrie im Anfangsunterricht Kl. 1-2*	1	Klausur (120Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)**			2

Übung 1: Geometrie im Anfangsunterricht Kl. 1-2*	1	Bearbeitung von Übungsaufgaben (in der Regel müssen 50 % der Aufgaben korrekt gelöst sein)			1
Vorlesung 2: Arithmetik im Anfangsunterricht Kl. 1-2*	1	Klausur (120Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)**			2
Übung 2: Arithmetik im Anfangsunterricht Kl. 1-2*	1	Bearbeitung von Übungsaufgaben (in der Regel müssen 50 % der Aufgaben korrekt gelöst sein)			1
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung 1 mit Übung 1 jedes zweite Semester (in der Regel Sommersemester); Vorlesung 2 mit Übung 2 jedes zweite Semester (in der Regel Wintersemester)			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine			
Anbietende Lehreinheit(en):		Grundschulpädagogik - Mathematik			

\* Vorlesung und Übung zum selben Thema bilden eine Einheit und sind im selben Semester zu studieren.

\*\* Wird im Rahmen dieser Veranstaltung die Modulprüfung absolviert, entfällt diese Prüfungsnebenleistung.

<b>BM-GBMa-M2 Einführung in den Mathematikunterricht in der Schuleingangsphase, Teil II</b>		Anzahl der Leistungspunkte: 6 LP
Modulart:	Pflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen aktuelle Themen mathematikdidaktischer Forschung und Entwicklung im Bereich Aufgabenformate und Lernumgebungen,</li> <li>- kennen wesentliche Elemente von Lernumgebungen und nutzen diese zur zielgerichteten Konstruktion von Lerngelegenheiten in heterogenen Gruppen,</li> <li>- erwerben einen exemplarischen Einblick in mathematikdidaktische Arbeits- und Forschungsmethoden,</li> <li>- orientieren sich in mathematikdidaktischer Literatur,</li> <li>- erarbeiten selbstständig eine mathematikdidaktische Fragestellung,</li> <li>- sind fähig mathematikdidaktische Themen mündlich und schriftlich verständlich zu kommunizieren und unter Einbeziehen technischer Mittel angemessen zu präsentieren,</li> <li>- schätzen die Bedeutung des bearbeiteten Themas für den Mathematikunterricht in der Primarstufe ein,</li> <li>- kennen amtliche Unterrichtsrahmen zur Mathematik in der Primarstufe: Curricula, Rahmenpläne, Bildungsstandards, Orientierungs- und Vergleichsarbeiten, Empfehlungen IQ auf Bundesebene,</li> <li>- kennen psychologische, pädagogische und fachdidaktische Konzepte zur Diagnostik umfassend für den Bereich des Anfangsunterrichts,</li> <li>- kennen grundlegende Verfahren und ausgewählter Instrumente zur fachdidaktischen Diagnostik: curriculumvalide Tests und auf Interviews basierende Erhebungsverfahren bis hin zur Fähigkeit, diese durchzuführen und auszuwerten,</li> </ul>	



	<ul style="list-style-type: none"> <li>- führen empirische Erkundungen zum Bestimmen des Lernstandes einer Gruppe zu einem Gegenstand aus dem Mathematikunterricht der Primarstufe selbst durch,</li> <li>- kennen Verfahren zum Erkennen von Lernständen, Lernpotentialen, Lernhindernissen und Lernfortschritten,</li> <li>- kennen Verfahren zum Beurteilen mathematischer Leistungen in der Primarstufe.</li> </ul> <p><i>Inhalte</i></p> <p>Das Seminar „Aufgabenformate und Lernumgebungen“ bietet Gelegenheit, neuere Forschungsthemen aus der Didaktik der Mathematik im Bereich von Lernumgebungen und Aufgabenformaten aufzunehmen und zu bearbeiten. Darüber hinaus werden im Zusammenhang mit den Inhalten der vorhergehenden Module bestimmte Themenstellungen schwerpunktmäßig bearbeitet, dazu eigene Entwürfe erstellt, oder solche Entwürfe in empirischen Erkundungen analysiert. Im Seminar können außerdem neuere Entwicklungen, die noch nicht Eingang in die Schule gefunden haben, in experimentellen Situationen studiert werden, etwa Lernumgebungen zu Gegenständen, die im Curriculum nicht explizit ausgewiesen sind. Im Weiteren werden verschiedene substantielle Übungsformate und die darin enthaltenen mathematischen Strukturen betrachtet. Produktive Übungsformate spannen ein reichhaltiges Netz zu vielen weiteren mathematischen Problemen auf müssen von den Lehrpersonen vielseitig bearbeitet und hinterfragt werden, damit sie im Unterricht optimal eingesetzt werden können.</p> <p>Gegenstände des Seminars „Lernschwierigkeiten und Interventionsstrategien“ sind fachdidaktische diagnostische Verfahren, ihre theoretische Fundierung und ihre technische Durchführung. Dazu erfolgt eine Auseinandersetzung mit in der Schule durch die Kultusministerien implementierten Erhebungsverfahren, etwa Orientierungs- und Vergleichsarbeiten. Weiter diskutiert werden Fehlermusteranalysen, Verfahren zur Lernstandsbestimmung, die für verschiedene Zeitpunkte der Schullaufbahn bestimmt sind, standardisierte Tests und interviewbasierte Verfahren (z.B. EMBI, ZAREKI-Test, DEMAT). Gegenstand der Veranstaltung sind ferner mit den genannten Verfahren im Zusammenhang stehende pädagogische und psychologische Verfahren. Darüber hinaus behandelt die Veranstaltung die handlungsorientierte Nutzung von Diagnose, insbesondere Förderkonzepte und ihren Zusammenhang mit den Befunden aus den verschiedenen genannten empirischen Verfahren.</p>				
Modulprüfung:	Klausur (120 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit (15 Seiten) im Rahmen des Seminars 1 oder des Seminars 2				
Veranstaltungen	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
Seminar 1: Aufgabenformate und Lernumgebungen	2	Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		3
Seminar 2: Lernschwierigkeiten und Interventionsstrategien im mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht	2	Klausur (120 Minuten) oder mündliche Prüfung (30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit (15 Seiten)*			3

Häufigkeit des Angebots:	Seminar 1 jedes zweite Semester (in der Regel Sommersemester); Seminar 2 jedes zweite Semester (in der Regel Wintersemester)
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine
Anbietende Lehrereinheit(en):	Seminar 1: Grundschulpädagogik - Mathematik Seminar 2: Inklusionspädagogik

\* Wird im Rahmen dieser Veranstaltung die Modulprüfung absolviert, entfällt diese Prüfungsnebenleistung.